



An Herrn Bürgermeister Wolfgang Nierhoff
An die Kolleg*innen des Stadtrats Pegnitz,
An die Vertreter*innen der Presse

Pegnitz, den 09.01.2025

Antrag der Fraktion Grüne und Unabhängige – „Gemeinschaftsverpflegung in Pegnitz zukunftstauglich aufstellen“

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Wolfgang,
sehr geehrte Kolleg*innen im Stadtrat Pegnitz,
hiermit stellen wir als Fraktion der Grünen und Unabhängigen (GU) folgenden Antrag:**

Ernährung ist eine individuelle Entscheidung, jedoch sind die Möglichkeiten jedes und jeder Einzelnen, sich gut und gesund zu ernähren, von Rahmenbedingungen und Angeboten abhängig. Dies gilt insbesondere im Rahmen von Gemeinschaftsverpflegung in Kitas und Schulen.

Gemeinschaftsverpflegung in Kitas und Schulen soll eine gesunde Ernährung unserer Kinder ermöglichen, zugleich aber auch genutzt werden, um entsprechende Bildung und die Ausbildung von gesunden Essgewohnheiten zu ermöglichen. Dies beugt ernährungsbedingten Krankheiten im gesamten Lebensverlauf vor. Essen bedeutet Gemeinschaft. Gute und gesunde Ernährung ist nicht in allen Familien selbstverständlich. Das Thema Ernährung hat in Kitas und Schulen daher auch eine soziale Bedeutung.

Die Bayerische Staatsregierung engagiert sich für schmackhafte, gesundheitsförderliche und nachhaltige Verpflegung in den Kitas und hat die [Bayerischen Leitlinien Kitaverpflegung](#) veröffentlicht.

Die Regierung von Oberfranken begreift es als ihre Aufgabe im Rahmen des Ziels der Bayerischen Staatsregierung insbesondere in Gemeinschaftsverpflegungen den Anteil bio-regionaler Nahrungsmittel zu erhöhen: <https://www.aelf-bm.bayern.de/ernaehrung/gv/index.php>.

Im Rahmen der Ökomodellregion Fränkische Schweiz ist die Erhöhung des Anteils von regional erzeugten ökologischen Lebensmitteln ebenfalls ein Kernprojekt. Auch hier steht das Ziel der Bayerischen Staatsregierung dahinter.

In der praktischen Umsetzung liegt die Schwierigkeit häufig an einem fehlenden Angebot hochwertigen, im besten Fall (bio-)regionalen Essens für Kitas und Schulen. Es gibt in der Region Pegnitz keine Anbieter für ein entsprechendes Catering. Wo Träger selbst in eigenen Küchen kochen, ist die Größe und Ausstattung der Küchen sowie die fehlende Personalausstattung ein Hindernis, mehr bio-regional zu kochen.

Im Rahmen der Neuplanung einer großen Kita in Pegnitz besteht die einmalige Chance, die Infrastruktur für eine hochwertige Gemeinschaftsverpflegung für die Pegnitzer Einrichtungen



zu schaffen. Zugleich kann in diesem Rahmen in Zusammenarbeit mit den Trägern von Schulen und Kitas und mit entsprechenden Unternehmen ein Betreibermodell entwickelt werden, das eine wirtschaftliche Bereitstellung hochwertigen kindgerechten Essens ermöglicht.

Ein qualitativ hochwertiges Angebot in diesem Bereich ist ein wichtiger Standortfaktor. Für Familien ist die gute Versorgung ihrer Kinder ein zentrales Anliegen, jedoch ist es ihnen häufig im Arbeitsalltag nur schwer möglich, täglich frisch zu kochen. Insbesondere bei steigender Erwerbstätigkeit mit höheren Arbeitszeiten in den Familien, wie sie in Zeiten des Arbeitskräftemangels aus volkswirtschaftlicher Sicht wünschenswert und für viele Familien aus finanziellen Gründen notwendig sind, ist dieses Thema immens wichtig.

Im Zuge des Ganztagsanspruchs für Grundschulkindern ab 2026 wird der Bedarf an Gemeinschaftsverpflegung zudem steigen:

https://www.stmelf.bayern.de/ernaehrung/gem_verpflegung/forum-kita-und-schulverpflegung-traeger-unter-sich/index.html .

Wir beantragen daher,

die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen der Planung für den Bau einer neuen großen Kita in Pegnitz eine Lösung für eine qualitativ gute Gemeinschaftsverpflegung entsprechend der bayerischen Leitlinien zu suchen.

Insb. ist die Frage der dafür notwendigen Infrastruktur in den Blick zu nehmen und mit den beteiligten Stakeholdern (Fördermittelgeber, Träger, Schulen, möglichen Anbieter*innen von Catering usw.) zu besprechen und abzustimmen, wie eine zukunftstaugliche Gemeinschaftsverpflegung in den Pegnitzer Kitas und Schulen aussehen kann.

Dem Stadtrat ist zu den Ergebnissen Bericht zu erstatten.

Dr. Sandra Huber
Für die Fraktion GU